

lesen. In seinen Zügen malte sich deutlich der Schreck über diese Nachricht, die ihn so vollständig unvorbereitet traf. Auch seine Schwester war unter ihrer braun gefärbten Gesichtshaut leichenblau geworden. —



Der Hohenzollerndamm in Treuenbriezen.
(Mit Text.)

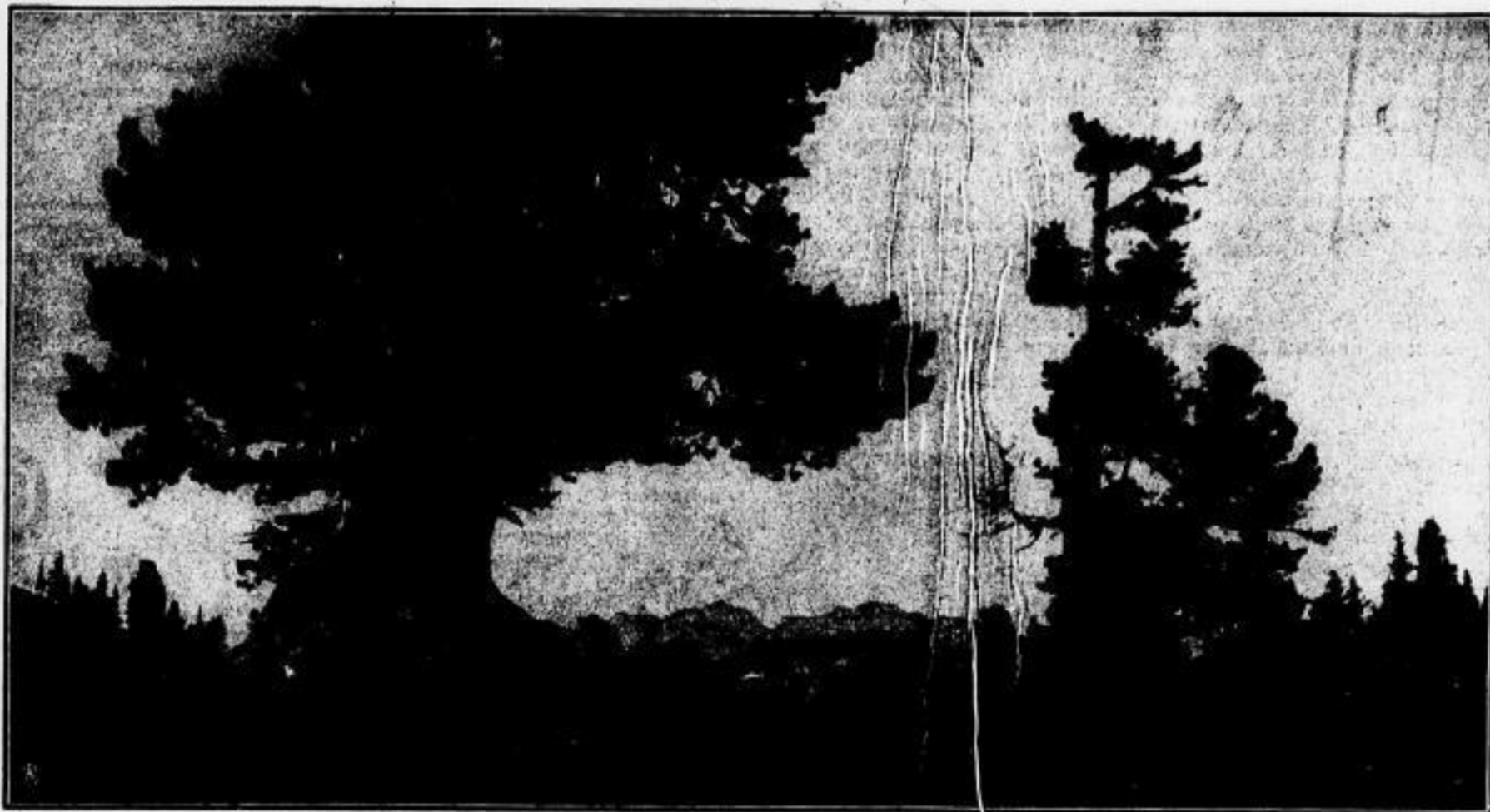
Benige Minuten später öffnete Massac das Hinterfenster und kletterte, gefolgt von der Sängerin, in den jetzt nach Feierabend einsam daliegenden Bauhof hinab. Durch den Vordereingang zu flüchten wagten die beiden nicht mehr. Und das sollte ihr Verderben werden. Denn kaum waren sie hinter einigen Bretterstapeln verschwunden, als zwei mächtige Doggen, die Wächter des Holzplatzes, mit wütendem Gebell auf sie losstürzten und Massac gleich im ersten Anprall umrissen, wobei der kleine Handkoffer, in dem das gestohlene Gut ruhte, ihm entfiel. Den Koffer aufzugreifen und damit in langen Sägen dem nahen Seinearm zuzuwenden, der den Bauhof durchschneidet, gelang Diane Massac nur deswegen, weil die Hunde sich ausschließlich mit ihrem Bruder beschäftigten. Ein flaches Boot lag am Ufer, das die Arbeiter zum Herausbringen der geflühten Baumstämme benutzten. Ein Sprung, ein Stoß mit dem Ruder, und der Kahn schwamm inmitten des engen Kanals und wurde schnell von der Strömung der Seine zugetrieben, wo er dann jedoch infolge der ungeübten Ruderführung der Anfassin von einem Vergnügungs-

fall wollte es, daß die Geschwister zur gleichen Zeit ohne Saug und Klang zu Grabe getragen wurden. Denn auch der schöne Charles hatte unter den Zähnen der auf den Mann dressierten Doggen ein grausiges Ende gefunden, war von den Bestien fast bis zur Unkenntlichkeit zerfleischt worden, ohne Gelegenheit zu finden, über Albagnans bewegte Vergangenheit irgend jemandem Mitteilung machen zu können. Von der Polizei wurde natürlich mit rastlosem Eifer versucht, den in der Seine versunkenen Koffer wieder ans Tageslicht zu fördern. Aber diese Bemühungen waren vergeblich. Der Fluß gab seine Beute nicht mehr heraus, so sehr man auch mit Netzen und mit Hilfe von Tauchern seinen schlammigen Grund durchstöberte.

Ein Jahr nach diesen Ereignissen fand in der Kirche Sacre-Coeur eine bescheidene Trauung statt, durch die Yvette Albagnan für immer mit Viktor Desartelle verbunden wurde. Später fand der Rechtsanwalt dann in einem Geheimfach des Schreibtisches seines ermordeten Schwiegervaters verschiedene Aufzeichnungen von dessen Hand, die eine Art Beichte darstellten und Desartelle endlich darüber aufklärten, weshalb der gefährliche Hochstapler Charles Massac einen so großen Einfluß auf Albagnan auszuüben vermocht hatte. Danach hieß Albagnan mit seinem richtigen Namen Robert Roulin und war früher Oberaufseher in den Kimberley-Diamantminen gewesen, wo er vor ungefähr zehn Jahren durch einen kühnen Einbruch in das Direktionsgebäude nicht nur Edelsteine von ganz enormem Werte, sondern auch eine Menge Bargeld erbeutet hatte. Zu derselben Zeit hielt sich auch Massac in Kimberley auf, um dort in den zahlreichen Spielhöhlen im Trüben zu fischen, und der Zufall wollte es, daß er nach Jahren dem ihm von Ansehen gut bekannten Roulin, der sich nach einer



Ein neues Schnellfeuergeschütz für und gegen Flugzeuge.
(Mit Text.)



Kralke Niesen-Kröten in der Schweiz. August Rupp, Saarbrücken, phot. (Mit Text.)

kampfer überrannt wurde. Der Koffer mit den Diamanten verschwand in den trüben Wassern des Flusses, und Diane Massac wurde zwei Tage später als Leiche ans Land gespült. Ein Zu-

abenteuerlichen Flucht durch aller Herren Länder mit seinem einzigen Kinde in Paris unter falschem Namen niedergelassen hatte, begegnete und sich nun hartnäckig an dessen Fersen heftete,